

Beruf und Familie vereinbaren

Beim Infotag im Sportzentrum geht es um den Wiedereinstieg in den Job.

Ulrich Bangert

Velbert. „Wir suchen Leute für den Innendienst, Telefonverkauf und Logistik“, sagt Désirée Bleckmann von der Firma BLF. „Für viele Jobs sind Teilzeitkräfte geeignet, denn es gibt immer mal wieder Stoßzeiten, wenn Retouren ankommen und Leergut angenommen werden muss, das kam man gut mit Teilzeitkräften abfangen“, so die Mitarbeiterin des Tönisheider Lebensmittelgroßhändlers an der Milchstraße. Zusammen mit dem Helios Klinikum Niederberg nimmt BLF an der Infoveranstaltung „Mein Job-Einstieg“ teil, die am Dienstag, 29. Oktober, von 9 bis 13 Uhr im Emka-Sportzentrum in Velbert-Mitte stattfindet.

„Man kann dabei in die Betriebe hineinschauen und mit den Arbeitnehmern reden, wie sich praktisch Beruf und Familie verbinden lassen“, beschreibt Anne Goßmann vom „Netzwerk W“ im Kreis Mettmann den Sinn der Aktion. „Allerdings muss man sich für eine der beiden Shuttles zu den Unternehmen verbindlich anmelden, die um 11 Uhr am Sportzentrum starten und um 12.30 Uhr dort wieder enden. Auf unserer Internetseite gibt es ein entsprechendes Formular dazu.“

Landrat und Bürgermeister von Velbert sprechen Grußworte

Die Info-Veranstaltung, die in den Räumen des Restaurants Karstens im Sportzentrum stattfindet, beginnt mit Grußworten von Landrat Thomas Hendele und Bürgermeister Dirk Lukrafka. Neben Désirée Bleckmann von BLF wird Gerd Blomertz vom Helios Klinikum kurze Informationen zu



Anne Goßmann (v.l.) vom Netzwerk W im Kreis Mettmann, die Gleichstellungsbeauftragte Sabine Reucher und Désirée Bleckmann von der Tönisheider Firma BLF zeigen bei der Info-Veranstaltung „Mein Job-Einstieg“ Wege zum Wiedereinstieg für Männer und Frauen nach der Familienphase auf. Foto: Ulrich Bangert

den Jobs in den beiden Unternehmen geben. Moderatorin Tatjana Pioschik wird mit einer jungen Mutter über deren Erfahrung als Auszubildende in Teilzeit reden. Anne Goßmann vom Netzwerk W im Kreis Mettmann wird weitere Projekte und Informationen vorstellen.

Von 9.45 bis 12 Uhr können die Info-Stände besucht werden. Wer will, kann seine Bewerbungsmappe auf Vollständigkeit prüfen und gleich Bewerbungsfotos schießen lassen. Da es meisten Frauen sind, die nach der Familienphase den Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen, werden auch solche Tätigkeiten vorgestellt, die nicht frauentypisch sind. Deshalb ist die Gemeinschaftslehrwerkstatt GLW mit einem Stand dabei. „In den Metallberufen hat sich viel verändert, da steht niemand mehr im Dreck, sondern

bedient einen Computer“, beschreibt Anne Goßmann den Wandel der Branche. „Deshalb wird die Lehrwerkstatt auch einen 3D-Drucker vorstellen.“

Viele Arbeitgeber gestalten Arbeitszeiten gerne flexibel

Die Fahrschulakademie Rhein-Ruhr baut einen Fahrsimulator für Lkw und Busse auf. „Vielleicht entdecken gerade auch Frauen ihr Interesse daran, im Güter- oder Personenverkehr tätig zu werden“, so die Erwartung von Anne Goßmann. Viele Arbeitgeber gestalten die Arbeitszeiten gerne flexibel, nehmen Rücksicht auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter. „Es geht ja darum, nicht nur Kinder zu versorgen, wir müssen auch an die Pflegesituation für ältere Menschen denken.“ Anne Goßmann rät, dass sich Arbeitnehmer nicht dauerhaft auf 450-Eu-

ro-Jobs beschränken: „Das ist im Hinblick auf die Rentenansprüche nicht sinnvoll.“

Nach verschiedenen Stationen im Kreis Mettmann findet eine solche Infoveranstaltung zum Wiedereinstieg in den Job mit Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum ersten Mal in Velbert statt. Sabine Reucher, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Velbert, freut sich, dass sich dafür das Sportzentrum anbietet: „Das ist zentral gelegen mit vielen Parkplätzen und gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Wir haben extra einen Vormittag ausgewählt, weil dann die Kinder im Kindergarten oder in der Schule sind. Darüber hinaus bieten wir eine Kinderbetreuung vor Ort an. Außerdem stellen wir das Kita-Portal der Stadt Velbert vor.“ Sabine Reucher begrüßt nicht nur das große In-

WIRTSCHAFT FÖRDERN

ZIEL Das „Netzwerk W im Kreis Mettmann“ wurde 2010 gegründet und hat das Ziel, die Situation von Berufsrückkehrern zu verbessern. Bei regelmäßigen Treffen werden aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt aufgegriffen und bearbeitet. Es handelt sich um ein regionales Netzwerk einer Landesinitiative und wird von der Kreis-Wirtschaftsförderung koordiniert und durch verschiedene Partner unterstützt.

wiedereinstieg-me.de/
netzwerk-w-im-kreis-mettmann

formationsangebot, sondern rät Jobsuchenden, sich als Teilzeitkraft auf Vollzeitstellen zu melden. Sie sagt: „Das funktioniert manchmal.“